

# Nowaki - Im Schatten der Wölfe

Von Aska\_Raekyn

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Prolog - Die Zeremonie</b> .....	2
<b>Kapitel 1: Kapitel 1 - Im Geiste der Wölfin</b> .....	3
<b>Kapitel 2: Kapitel 2 - Sonnenlicht und Herbstschimmer</b> .....	5

## Prolog: Prolog - Die Zeremonie

Das Feuer in der Feuerstelle prasselte und glühte ruhig vor sich hin. Der Vollmond spitzelte hinter dunklen Wolken hervor.

Nach und nach gesellten sich junge Wölfe um das Feuer und tratschten über dies und jenes. Als eine große Wölfin in die Runde trat verstummten alle und widmeten ihr einen respektvollen Blick.

"Guten Abend, ihr Kinder unter der Sonne und des Mondes." sie lächelte in die Runde und fuhr fort "Ich, Ruby - Tochter von Askalyas Ruby heiße uch herzlich Willkommen zum Vollmond gesang."

Sie schwieg andächtig ehe sie weitersprach.

"Jahre sind ins Land gezogen und Jahreszeiten stehen im stetigen Wechsel, seit Nowaki und ihre Verbündeten unsere Welt wieder ins Gleichgewicht gebracht haben."

Sie musterte ihre Zuhörer und lächelte sanft "Lass uns an unsere Vorfahren gedenken."

*"Wölfe reiner Seele - tausend Wege müssen sie gehen.  
Gegen Feinde kämpfen,  
um den Tag zu bestehn'.  
Wölfe reiner Seele, von Schatten wart' umhüllt.  
Führet' ihr uns in das Lichte.  
Führet' uns zur Ruh'."*

## Kapitel 1: Kapitel 1 - Im Geiste der Wölfin

*Ruby versank in die Erzählungen ihrer Mutter und wurde mit der Geschichte eins.*

Aska jagte über die offenen Felder. Ihre Mähne wehte im Wind wie die Blätter der Bäume. Kurz bevor sie das Rudel erreichte fiel sie in einen langsamen Trab und ging schließlich im Schritt zu den anderen. "Gibt es schon etwas neues?" fragte sie interessiert und hechelte leicht. Nightwish ließ leicht den Kopf hängen, "Nein, leider nicht." Nowaki legte ihr fürsorglich den Kopf auf die Schulter. Red musterte Aska eindringlich. "Und bei dir?" fragte er neugierig. Aska grinste und setzte sich "Ich hab sie von unserer Fährte abgelenkt und ihnen eine Falle gestellt, die eigentlich bald zuschnappen müsste." gerade als sie das Satz beendet hatte war aus der Ferne ein Heulen zu hören, Aska lachte fies "Das ging ja schnell." sagte sie vergnügt. Caprice ging auf sie zu mit angelegten Ohren und traurigen Augen "Was hast du mit ihnen gemacht?"- Caprice war gutmütig auch zu den Feinden, so dass Aska innerlich den Kopf schüttelte. "Ach nichts schlimmes, was sie ernsthaft verletzen könnte - nur ihr Geruchssin hat für eine Weile einen Blackout." kicherte sie. Caprice schnaubte abfällig und drehte ihr den Rücken zu - sie war eindeutig nicht damit einverstanden, dass Aska zu solchen Mitteln griff.

Wilde Mähne schaute Aska ruhig an, sie kannte die Instinkte der jungen Wölfin - ihr Ziel, das Rudel zu schützen machten sie zu einem unberechenbaren Gegner, den man lieber für sich hatte wie gegen sich. Ruhig sprach Wilde Mähne mit Aska "Aska bitte zügel dich ein wenig mit deinem Einfallsreichtum." Aska winselte leicht, sie hatte es nur gut gemeint aber sie sagte nichts.

Nowaki stand auf und alle taten ihr gleich. "Lasst uns weitergehen." sagte sie ruhig und schaute in Richtung Horizont. Zuerst vielen sie in einen leichten Trab, wurden dann aber immer schneller bis sie rannten und der Staub unter ihnen aufwirbelte. Die Krallen an ihren Pfoten schlugen Furchen in den Boden.

Aska preschte vorraus und ließ ihre Kräfte schweifen.

~ Mähne, Nightwish, Meilo, Kurosaki links ~ dirrigierte sie. Und Mähne und die anderen wanden sich in einem Hacken nach links.

~ Nowaki, Red, Fire Sun - nach rechts und kurz darauf scharf links.~, sie folgten den ruhigen Anweisungen und hatte im nur eine Herde Rehe umzingelt.

Die Rehe rissen panisch die Augen auf und scharrte nervös auf dem Boden.

Aska setzte zum Sprung an und riss zwei der Rehe nieder und biss ihnen die Kehle durch. Blitzschnell folgte Caprice und erlegte elegant ein junges Reh.

Die Wölfe öffneten ihren Kreis und ließen die überlebenden Rehe panisch davon rennen. Nur fünf Rehe lagen in rotem Wasser auf den Boden, genüsslich verspeißten die hungrigen Wölfe das Festmahl. Ihre Schanzuzen waren in rot getaucht und die Augen leuchteten zufrieden. Sie liefen zu dem nahen Fluss und tranken das kühle Nass.

"Gut gemacht." lobte Mähne ihre Kompanin. Aska freute sich und ihre Rute wedelte aufgeregt hin und her.

Viele aus der Gruppe legten sich hin und schlossen die Augen, während andere sie beschützten. Aska gehörte zu denen die Wache schoben und sie behielt alles sorgfältig unter Beobachtung.

Die Nacht schlich langsam vorbei und als man ahnen konnte, dass die Sonne sich bald

über den Horizont zog bemerkte Aska etwas. Sie schlich auf leisen Pfoten davon und duckte sich hinter einem Busch.

Ein Wolf mit dunkelbraun bis orangefarbenen Fell schlich durch das Dickicht. Sie drückte ihre Krallen in die Erde und nutzte die freigesetzte Energie um schnell zu den anderen zu kommen. Der Wolf bemerkte sie und rannte ihr knurrend hinterher, sie schaute immer wieder zurück aber sie war schneller. Sie preschte an dem wachhaltenden Red vorbei und jaulte zum Alarm.

Red stellte den Verfolger und knurrte gefährlich, ein aufbrausender Windstoß stoppte den braunen Wolf, welcher weiterhin Drohgebärden von sich gab. Die anderen stürmten herbei und als Fire Sun den Eindringling sah zog sie Aslan vorsichtig in ihren Schutz "Was willst du hier Dessert?" knurrte sie und ihre Augen funkelten - teils verletzt, teils aus Beschützerinstinkt. "Fire Sun, Aslan!" der Fremde stürzte nach vorne doch Red und Aska stoppten ihn knurrend. "Was willst du von ihr?" knurrte Mailo und baute sich gefährlich vor seiner trächtigen Geliebten und seinem Ziehsohn auf, seine Rute peitschte aufgeregt hin und her.

Dessert legte die Ohren an "Ich will zu meiner Frau und meinem Sohn." er bleckte die Zähne und fuhr seine Krallen in den Erdboden. Mailo knurrte laut und stürzte sich auf den Fremden "Lass die Pfoten von meiner Geliebten - sie will nichts mit dir zu tun haben." schrie er und schnappte nach seiner Kehle. Dessert schlug Mailo mit seiner mächtigen Pranke und schnappte ebenfalls nach dem Konkurrenten. "Hört auf ihr beide!" knurrte Fire Sun verzeifelt - sie konnte sich nicht einmischen so rund wie sie war und auf Aslan musste sie auch acht geben.

Mähne reagierte als erstes und packte Mailo im Nacken und schleuderte ihn Weg von Dessert. Kiokami und Neri bauten sich vor Mailo auf und blockierten ihn. Shanon und Nova blockierten Dessert. Die zwei Alphas musterten die beiden Rüden eindringlich und Aska nahm neben Fire Sun und Aslan platz.

"Am besten du verschwindest jetzt, Dessert." knurrte Fire Sun wütend und wackelte zu Mailo. Aska lief neben ihr und war zwischen den beiden falls er eine Dummheit vorhatte. Der braune Wolf jaulte auf und preschte davon während Meilo zu einer Liebsten stürzte.

Kurosaki lobte Aska für ihre Wachsamkeit und Red für seine Stärke. Und legte sich wieder an den Baum.

Ruby schaute auf und die gespannten Augen der jungen Wölfe blickten ihr entgegen. "Mehr mehr mehr!" riefen sie und Ruby lächelte sanft. "Gut aber die nächste Geschichte wird eine andere sein."

## Kapitel 2: Kapitel 2 - Sonnenlicht und Herbstschimmer

Ruby beugte ihren Kopf weiter nach unten, dabei fiel ihr ihre sternfarbene Mähne sanft über die Schnauze. Sie schnaubte leicht und schüttelte sanft ihre Kopf. Geduldig wurde sie beobachtet.

Sie holte Luft und sprach sanft, dennoch laut und deutlich - wieder versank sie in ihrer Geschichte.

Fire Sun atmete schwer als sie am Berg oben angekommen waren, die Last die ihr ungeborenes Kind mit sich brachte machte ihr bei Berg anstiegen schwer zu schaffen. Maile schleckte ihr sanft über die Wange und schulterte sie "Geht es?" fragte Caprice besorgt, welche auf der anderen Seite von Fire Sun stand. "Ja." sagte sie leise und ging langsam voran während Aslan vergnügt um die Beine von Nightwish rumrannte. Aska ging neben Mähne, Kurosaki, Red und Nowaki und lauschte der müden Wölfin, die Kraft die von ihr ausging und der unbändige Wille der sie antrieb war bewundernswert. Hirokami, Flash, Shanon und die anderen waren in Grüppchen verteilt. "Wir müssen bald halt machen - ich spüre, dass Fire Sun bald soweit ist." sagte Aska sehr sehr leise zu Kurosaki und Mähne gewandt. Kurosaki nickte nur leicht und lief weiter während Nowaki besorgt den Kopf zu Fire Sun neigte. Sie kamen in ein gebirgiges Waldstück mit Wasserquelle und einer kleinen Höhle, die Alphas verkündeten, dass sie ihr nachten würden.

Fire Sun legte sich erschöpft nieder und schloss müde die Augen und Aslan kuschelte sich an den dicken Bauch seiner Mutter. Nightwish und Caprice blieben bei Fire Sun während die anderen jagen gingen.

Mailo brachte eine ganze Bergziege zu den vier zurückgebliebenen und legte sich neben Fire Sun. Asla spielte aufgeregt mit dem erlegten Tier und biss spielerisch in es hinein.

Aska saß draußen auf dem Felsvorsprung und lauschte dem Windgesang, ihre Lieder waren halb geschlossen und ihre Ohren wiegten sich sanft hin und her. Geschäftig suchte Shanon nach irgendetwas und veranstaltete dabei einen riesen Lärm.

Aska ließ ihre Gedanken schweifen und erinnerte sich daran wie bei jedem leichten Windstoß die Mähne ihrer Mutter wehte und die Feder darin lustig flatterte. Früher hatte sie immer versucht die Feder zu fangen, als Welpen. Ihr Vater war stark und Stolz, leider zu Stolz und hatte sie verlassen, ihre Mutter ging auch irgendwann aber sie ging in den Himmel - und die Feder die ihr so wichtig war verschwand mit ihr. Aska seufzte schwer und legte sich auf den kühlen Stein unter ihr, den Kopf legte sie auf ihre Vorderpfoten.

Sie gähnte leicht und öffnete wieder die Augen - der Schlaf hatte sie für kurze Zeit davon getragen. Langsam herob sich Aska und schüttelte sich, sprang von ihrem Platz und betrachtete die anderen. Gerade in diesem Moment began Fire Sun zu Jaulen. Meilo sprang auf und alle eilten zu ihr - nur Aska blieb fern sie trabte davon und beobachtete den Wald.

Innere Unruhe spielte in ihr und die quälenden Rufe von Fire Sun irritierten sie immer wieder. Wieder schüttelte sie ihren Kopf und ging weiter vorwärts.

Hinter ihr verstummte allmählich das Jaulen und sie atmete tief durch.

Ihre Gedanken schweiften ab und sie war nicht aufmerksam - was ihr zum verhängnis

wurde.

Dessert sprang zwischen den Bäumen hervor und biss ihr in den Rücken.

Schmerzlich jaulte die junge Wölfin und wehrte sich verbissen.

"Was willst du?!" knurrte sie wild. Er antwortete nur mit einem Knurren und stürzte sich wieder auf sie. Sie bekam ihn am Nackenfell zu packen und riss ihn zu Boden. "Geh - und komm nie mehr hierher - geh und sag Kira er soll sich in Acht nehmen vor uns!" sie ließ ihn los und jagte ihn davon.

Schon kamen Mähne, Kursaki und Hirokami angerannt und schauten sie besorgt an.

"Alles ok?" fragte Mähne und schmiegte sich leicht an sie.

Sie hatte nur ein Grinsen übrig. "Und was ist es geworden?" grinste sie zu Hirokami, diese schaute verblüfft und seufzte erleichtert.

"Ein Junge und ein Mädchen."